

Nachstehendes Schreiben wurde auf Wunsch von Bewohnern der Steprathstraße, Kalker Hauptstraße und umliegende Kalker Straßen gefertigt. Unterschriftsliste liegt bei. An der Unterschriftsliste haben sich auch Bürgerinnen und Bürger aus anderen Kölner Stadtteilen beteiligt, welche die betreffende Örtlichkeit durch ihre berufliche Tätigkeiten oder Besuchen der hier niedergelassenen Geschäfte kennen.

Köln, 20.09.2015

An die
Bezirksvertretung des Stadtbezirkes 8
z. Hd. des Herrn Bezirksbürgermeister
Markus Thiele
Bezirksrathaus Köln-Kalk
Kalker Hauptstrasse 247 – 273

51103 Köln

Eingabe / Beschwerde

Sehr geehrter Herr Thiele, sehr geehrte Damen und Herren der
Bezirksvertretung

von Bewohnern meiner Nachbarschaft wurde ich gebeten, diesen
Beschwerdebrief an Sie zu richten.

Seit vielen Monaten leiden wir unter dem Zustand auf dem kleinen Platz vor dem Bezirksrathaus. Hier haben wir schon täglich zwischen 20 und 30 Personen gezählt. Ich selbst habe schon Personen beobachtet, welche mit der U-Bahn an der Haltestelle „Kalk-Kapelle“ ankamen, eine Flasche Schnaps in der Hand hatten und auf dem Platz verblieben. Sämtliche Personen – wahrscheinlich sogar alle – sind täglich stark alkoholisiert. Anwohner berichteten mir, dass auf dem Platz auch mit Rauschgift gedealt und konsumiert wird. Jede Woche sind auf diesem Platz Rettungsdienste und Polizei im Einsatz.

Viele Bewohner u.a. auch ich werden nachts durch lautes Gegröle in der Nachtruhe gestört. Das Gegröle endet dann meistens in einer handfesten Schlägerei, die dann wieder durch Polizeieinsätze beendet werden muss.

An warmen Abenden geht das Gegröle häufig bis 02:00 Uhr.

Anstand fehlt diesen „Mitbürgern“ auf dem Platz leider. Sie urinieren und verrichten ihre Notdurft öffentlich und vor den Augen anderer Bewohner.

Häufig gehen sie auf das Gelände neben der Imbissbude auf der Steprathstraße, wo Bewohner Stellplätze oder Garagen für ihre Privatfahrzeuge angemietet haben. Hier wurde mehrfach beobachtet, dass sie gegen die abgestellten Fahrzeuge uriniert haben.

Der kleine Platz vor dem Bezirksrathaus wird durch Hundekot und Glasscherben verunreinigt. Häufig liegen größere Lachen Erbrochenes auf dem Boden. Nach Möglichkeit gehen die Bewohner der Steprathstraße nicht mehr über diesen Platz, denn man wird von seinen „Besetzern“ angepöbelt und aggressiv angebettelt. Einer aus dem Kreis dieser Personen besitzt eine Schreckschuß-Waffe. Mit dieser ballert er in manchen Nächten zwischen 02:00 Uhr und 03:00 Uhr in die Luft.

Schon lange hatten Anwohner beabsichtigt, sich Beschwerde führend an die Bezirksvertretung zu wenden. Letztendlich haben sie es nicht getan, weil sie auch Unannehmlichkeiten aus diesem geschilderten Personenkreis befürchteten.

Ich habe mich daher zunächst mit der Kölner Straßenordnung befasst und in § 12 – Störendes Verhalten in der Öffentlichkeit unter den Buchstaben a) bis g) – sämtliche Ärgernisse gefunden, über die wir uns seit Monaten aufregen müssen. Es handelt sich hierbei um Ordnungswidrigkeiten, die alle mit Bußgeld bedroht sind und in die ordnungsbehördliche Zuständigkeit der Stadt Köln fallen.

Ich darf Sie daher – auch im Namen der mit unterzeichnenden Bewohner der Nachbarschaft – bitten dafür zu sorgen, dass die Störungen auf **unserem** kleinen Rathausvorplatz abgestellt werden.

Einer Benachrichtigung von Ihnen sehe ich gerne entgegen.

Mit freundlichem Gruß